



AUS LIEBE ZUM SAANENLAND. SEIT 1874.

GESCHÄFTSBERICHT 2024 – ZAHLEN UND FAKTEN

150. GESCHÄFTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2024

ZAHLEN UND FAKTEN

AUF EINEN BLICK	2
EDITORIAL	3
LAGEBERICHT	4
JAHRESRECHNUNG	
BILANZ	10
ERFOLGSRECHNUNG UND GEWINNVERWENDUNG	11
EIGENKAPITALNACHWEIS	12
ANHANG	
NAME, RECHTSFORM UND SITZ	13
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	13
ERLÄUTERUNGEN	19
INFORMATIONEN ZUR BILANZ	24
INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT	32
INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG	33
REVISIONSBERICHT	36
OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT	38
VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG, KADER	40
IMPRESSUM	41

AUF EINEN BLICK

	2024	Vorjahr	Veränderung +/- in %
Bilanzsumme	1'902'144'633	1'831'675'365	3.8%
Kundenausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	1'530'352'918	1'432'859'716	6.8%
Kundengelder	1'498'550'544	1'462'985'202	2.4%
Depotvolumen	619'095'739	556'276'368	11.3%
Anrechenbare Eigenmittel	158'916'895	147'253'705	7.9%
Bruttoertrag	28'827'358	28'521'900	1.1%
Geschäftserfolg	11'910'772	11'889'574	0.2%
Jahresgewinn	3'184'268	3'090'767	3.0%
Cost/Income ratio	45.1%	42.9%	5.2%
Steuerwert der Aktie unserer Bank	5'100	4'250	20.0%
Dividendenantrag	54%	51%	5.9%
Mitarbeitende umgerechnet in Vollzeitstellen (ohne Lernende)	46.0	42.9	7.2%
Lernende	4	3	33.3%

REVISION

Obligationenrechtliche Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Bern
Aufsichtsrechtliche Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Bern
Interne Revision	Forvis Mazars AG, Bern

DIENSTLEISTUNGSPARTNER DER SAANEN BANK

Entris
Banking



swisscom

 **Rahn+Bodmer**
BANQUIERS SEIT 1750

INTEGRITAS COMPLIANCE 

EQUILAS

 **Finanz Logistik**

 **esprit netzwerk**

EDITORIAL

LIEBE AKTIONÄRINNEN LIEBE AKTIONÄRE

Die Saanen Bank weist für 2024 einen Jahresgewinn von CHF 3.184 Mio. aus; er liegt 3% über dem Vorjahr. Dass wir Jahr für Jahr positive Ergebnisse vermelden dürfen, ist nicht selbstverständlich. Denn wir leben in einer Welt, die scheinbar aus den Fugen zu geraten droht. Erinnern Sie sich noch an die Zeit, als sich die Staatsform der Demokratie rund um den Globus immer stärker durchsetzte? Als Kriege zwischen Staaten unserer Hemisphäre der Vergangenheit anzugehören schienen? Als wir dachten, Umweltprobleme allmählich in den Griff zu bekommen? Das alles ist nicht lang her.

Vielleicht liegt gerade im allgemeinen Gefühl der Unsicherheit und der gewaltigen Umbrüche eine Erklärung für den steten Erfolg unserer Bank: Wenn der Eindruck entsteht, dass die Werte von gestern nicht mehr viel zählen, schätzt der Mensch umso mehr, was ihm vertraut ist und Sicherheit ausstrahlt. Die Saanen Bank steht auch in einer Welt, die sich rasend schnell verändert, für sichere Werte: Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Freundlichkeit, Augenmass, Regionalität. Wir schätzen unsere Kundinnen und Kunden über alles und wissen, dass wir letztlich allein von ihrem Wohlwollen abhängen. Wir setzen alles daran, das in uns gesetzte Vertrauen täglich zu rechtfertigen.

Einer der guten Indikatoren dafür, dass wir gewissermassen als Fels in der Brandung wahrgenommen werden, ist der Erfolg unseres Portfoliomanagements. Über 300 Kundinnen und Kunden nehmen bereits unsere Vermögensverwaltung in Anspruch. Dabei konnten wir das Volumen der verwalteten Vermögen um 25% steigern. Die Anlegerinnen und Anleger wissen, dass wir mit ihrem Kapital umsichtig umgehen und damit keine übermässigen Risiken eingehen. Die Saanen Bank agiert als sicherer Hafen, der auch gegen heftige Stürme gewappnet ist. Und der sich immer robuster aufstellt: Wir übertreffen die Mindestanforderungen an Eigenkapital, welche die Finanzmarktaufsicht (FINMA) für Banken definiert, bei Weitem. Wir verfügen über eine beeindruckend hohe Liquidität und nutzen unsere Gewinne vor allem, um unsere Reservepolster zu stärken. Die Saanen Bank ist ausserordentlich stabil. Dass sie im Berichtsjahr ihr 150-jähriges Bestehen feiern konnte, kommt nicht von ungefähr.



Tatsächlich ruhen wir uns nicht auf unseren Erfolgen aus, sondern investieren in die Zukunft. Im Berichtsjahr haben wir unsere Strukturen weiter optimiert, die IT und Digitalisierung verbessert sowie unser Know-how durch gezielte Neuanstellungen ausgebaut. Wir sind für die anstehenden Herausforderungen gut gerüstet und werden uns weiterentwickeln.

Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung danke ich Ihnen dafür, dass Sie uns Ihr Vertrauen entgegenbringen. Vertrauen ist immer ein Vorschuss. Sie können sich sicher sein: Es ist bei uns gut angelegt.

Freundliche Grüsse

VICTOR STEIMLE
Präsident des Verwaltungsrates

LAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES UNTERNEHMENS

RAHMENBEDINGUNGEN

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft lagen zu Beginn des Jahres bei bescheidenen 2.4%. Geopolitische Risiken (Ukraine, Naher Osten), die Entwicklung der Inflationsraten und der Zinsen waren schwierig einzuschätzen. Mit Ausnahme der Eurozone, hier im speziellen Deutschland, hat sich die Weltwirtschaft leicht besser entwickelt als vorhergesehen. Eine globale Rezession ist trotz der erwähnten Risiken nicht eingetreten.

Die unterdurchschnittlich wachsende Weltwirtschaft hatte noch keine grösseren Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation. In den USA ist die Zahl der Erwerbslosen 2024 leicht angestiegen.

Die Weltwirtschaft bleibt unter ihrem Potenzial und die geopolitischen Risiken sind zahlreich. Mit der Rückkehr von Donald Trump als Präsident der USA drohen massive Verwerfungen im Welthandel. Hinzu kommt die angespannte politische Lage in Deutschland und Frankreich. Diese Unsicherheiten erschweren belastbare Prognosen für die kommenden Jahre.

Im 3. Quartal 2024 verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum der Schweiz. Das bereinigte BIP stieg um rund 0.2% nach 0.4% im Vorquartal. Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes rechnet für 2024 mit einem unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum in der Schweiz von 1.2%. Mit einer allmählichen Erholung der Weltwirtschaft sollte sich das Wachstum 2025 moderat beschleunigen (1.6%).

Der private Konsum wuchs im 3. Quartal um 0.5%. Die Nachfrage in den Detailhandelsrubriken stieg deutlich an, wobei insbesondere für Nahrungsmittel, Bekleidung und Mobiliar mehr ausgegeben wurde. Im Einklang mit dem leichten Anstieg der Arbeitslosenquote über die vergangenen Monate hat sich die Einschätzung des Arbeitsmarkts etwas eingetrübt. Die allgemeine Wirtschaftsentwicklung und die individuelle finanzielle Lage werden hingegen günstiger als noch vor einem Jahr beurteilt. Die

Konsumausgaben des Staats wuchsen im 3. Quartal um 0.5% und lagen damit über dem langjährigen Durchschnitt.

Im 3. Quartal lieferte der Aussenhandel insgesamt einen negativen Wachstumsbeitrag. Während vom Warenhandel ein negativer Impuls ausging, trug der Dienstleistungshandel in der Summe positiv zum BIP-Wachstum bei. Nach dem starken Vorquartal gingen die Warenexporte im 3. Quartal um 3.6% zurück. Die Warenimporte gingen im 3. Quartal um 1.7% zurück. Praktisch alle Warengruppen verzeichneten negative Wachstumsbeiträge. Die Dienstleistungsexporte wuchsen im 3. Quartal mit 0.9% zum dritten Mal in Folge überdurchschnittlich.

Ende November stand der Landesindex der Konsumentenpreise bei 106.9 Punkten. Innert Jahresfrist entspricht dies einer Teuerung von 0.7%. Die Kerninflation lag mit 0.9% leicht höher. Während die Inlandgüter sich um 1.7% verteuerten, lag der Wert der Importgüter bei -2.3%. Die SNB geht bei ihrer Inflationsprognose für die Schweiz für die Jahre 2025 und 2026 von 0.3% und 0.8% aus. Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass der SNB-Leitzins über den gesamten Prognosezeitraum 0.5% beträgt.

2024 ist ein sehr kontrastreiches Jahr für die Landwirtschaft. Einer schlechten Getreideernte steht ein gutes Obstjahr gegenüber. Der nasse Frühling 2024 führte zu einem verringerten Produktionswert des Pflanzenbaus von 4.1 Milliarden Franken, was ein Rückgang um 5.0% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Der Produktionswert beim Obstbau steigt gegenüber dem durchzogenen Jahr 2023 um 20.1%. Die tierische Produktion wird auf 6.1 Milliarden Franken geschätzt, das sind 2.2% mehr als im Vorjahr. Der Milchpreis sinkt 2024 gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um 1.6%, dies bei unveränderter Produktionsmenge.

Von Januar bis September 2024 erzielte das Bauhauptgewerbe nominale Umsätze von 17.5 Milliarden Franken, was einem Anstieg von 0.6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Real, das heisst inflationsbereinigt, ergibt sich ein leichter Rückgang von 0.5%. Der Tiefbau wuchs real um

2.6%, der Hochbau sank um 3.4%. Der Bauindex lässt darauf schliessen, dass sich die Bautätigkeit je nach Sparte in den kommenden Quartalen seitwärts oder sogar rückläufig entwickeln dürfte. Der Wohnungsbau dürfte erst ab dem 3. Quartal 2025 wieder positive Wachstumsraten ausweisen.

Trotz der unvorteilhaften Wetterbedingungen verzeichnete die Schweiz im vergangenen Sommer 23.5 Millionen Logiernächte. Während die Nachfrage aus Europa zurückging, hielt der Boom mit Touristen aus den USA ungebrochen an. Im Sommer 2024 überholten die USA erstmals Deutschland und wurden zum wichtigsten ausländischen Herkunftsmarkt. Der Kanton Bern verbuchte in der vergangenen Sommersaison rund 4 Millionen Logiernächte. Mit einem Zuwachs von 2.2% gegenüber der Vorjahressaison wurde der Rekordwert von 2023 übertroffen.

An der ersten geldpolitischen Lagebeurteilung vom 21. März 2024 senkte die Schweizerische Nationalbank SNB den Leitzins erstmals seit 2015 um 0.25% auf 1.50%. Die SNB senkte den Leitzins im Juni und September jeweils um 0.25%. Eher überraschend kam am 12. Dezember 2024 die Meldung, dass die SNB den Leitzins um 0.50% auf 0.50% senken wird. Die SNB begründete diesen Schritt einerseits mit den weiter rückläufigen Inflationszahlen und andererseits mit der Zunahme der Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung.

Seit 2020 haben die Wohnungsleerstände stark abgenommen. Vorderhand sind weitere Rückgänge zu erwarten. Dies dürfte deshalb weiterhin deutliche Preisanstiege bei den Angebotsmieten und in Kombination mit wieder sinkenden Zinsen auch solche im Eigentumsbereich zur Folge haben. Der Preisanstieg seit dem Vorjahresquartal lag bei den Einfamilienhäusern bei 1.5% und bei den Eigentumswohnungen bei 2.0%. Die Preise für Mehrfamilienhäuser steigen im 3. Quartal 2024 landesweit um 7.7% im Vergleich zum Vorjahresquartal.

In der Schweiz sind die Renditen der 10-jährigen Eidgenossen-Anleihen seit Anfang Jahr kontinuierlich gesunken. Lag der Wert zu Beginn des Jahres bei rund 0.70%, reduzierte sich dieser Wert bis zum 30. Dezember 2024 auf 0.32%. Der SARON, der durchschnittliche Tageszinssatz am besicherten Geldmarkt, bewegte sich im Gleichschritt mit dem SNB-Leitzins, jedoch das ganze Jahr hindurch 0.05%-Punkte unter dem SNB-Leitzinssatz. Der Durchschnitt für das Jahr 2024 beträgt 1.32%. Im Einklang mit der Zinsentwicklung am Kapitalmarkt

fielen die rubrizierten Zinssätze für festverzinsliche Hypotheken markant. Der Richtsatz (Mittelwert) für 10-jährige Festhypotheken sank im Jahr 2024 von 2.20% auf aktuell 1.68%. Geldmarkt-Hypotheken auf der Basis des SARON-Zinssatzes haben sich entsprechend noch stärker reduziert.

Rekordjagd trotz Rezessionsorgen, so lässt sich die Entwicklung an den weltweiten Aktienmärkten im Jahr 2024 auf den Punkt bringen. Der Schweizer Aktienleitindex SMI konnte mit den genannten Entwicklungen nicht Schritt halten. Mit einem Schlussstand von 11'601 Punkten gelang lediglich ein bescheidener Zuwachs von 463 Punkten oder +4.2%. Der breiter gefasste Aktien-Index SPI hat mit einer Performance von +6.2% leicht besser abgeschnitten. Der Schweizer Aktienmarkt wurde für einmal von den drei Schwergewichten Nestlé, Roche und Novartis ausgebremst.

Die Entwicklungen an der Währungsfront waren 2024 relativ moderat. Aufgrund unterschiedlicher Wirtschaftsaussichten und entsprechend differenzierter Zinssenkungen durch die jeweiligen Notenbanken haben sich die beiden wichtigsten Währungen, Euro und US Dollar, zum Schweizer Franken stabil bzw. besser entwickelt. Der Euro verteuerte sich bis Ende Mai 2024 auf 0.99 CHF/EUR, konnte diesen Wert jedoch nicht halten und lag Ende Jahr mit 0.94 CHF/EUR auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr. Der US Dollar profitierte von den besseren Wirtschaftsaussichten und deutlich höheren Zinsen. Mit einem Kurs von 0.905 CHF/USD lag der Wert rund 6% höher als zu Jahresbeginn.

REGULATORISCHES UMFELD

Der Finanzplatz Schweiz hat ungebrochen einen grossen wirtschaftlichen Stellenwert. Weiterhin verdienen in der Schweiz jede und jeder Zehnte ihren Lohn in der Finanzindustrie. Die Finanz- und Kapitalmärkte sowie die Investitionsfreiheit haben sich als Motor für Wirtschaftswachstum und Wohlstand im Land erwiesen. Umso wichtiger ist es, dass im Zuge von neuen Regulierungen die Dynamik der Branche nicht abgewürgt wird und die Politik den Finanzplatz nicht unnötig einschränkt. Ein möglichst freier und transparenter Kapitalmarkt, eingebettet in ein regulatorisches Umfeld, welches die internationalen Entwicklungen gleichwohl wie die Besonderheiten der Schweiz berücksichtigt, ist hierbei von entscheidender Bedeutung.

Der Finanzplatz spielt eine wesentliche Rolle für die Gesamtwirtschaft und wirtschaftliche Entwicklung

des Landes. Die Zukunft erfordert Anpassungsfähigkeit an technologische Innovationen, die Berücksichtigung der marktgetriebenen Forderung nach Nachhaltigkeit (ESG), Fokus auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und eine ausgewogene Regulierung. Die Schweiz muss im internationalen

Wettbewerb fit bleiben und darf ihre Wettbewerbsvorteile nicht preisgeben. Die Regulierung muss es ermöglichen, dass die Innovationskraft der Branche erhalten bleibt und gleichzeitig – so weit erforderlich – Kompatibilität mit internationalen Entwicklungen besteht. (Quelle: economiesuisse)

GESCHÄFTSVERLAUF DES BERICHTSJAHRES UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE UNSERER BANK

JAHRESABSCHLUSS PER 31. DEZEMBER 2024

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR

Die Bilanzsumme wuchs um CHF 70 Mio. auf CHF 1.902 Mia. (+3.8%). Grösster Wachstumstreiber waren die Ausleihungen an Kunden: deren Netto-Zuwachs (vor Wertberichtigungen) beträgt CHF 97.5 Mio. (+6.8 %). Die Zunahme bei den Kundengeldern betrug CHF 35.6 Mio. (+2.4%). Der Gewinn stieg auf CHF 3.184 Mio. (+3.0%). An der Generalversammlung vom 11. April 2025 wird eine Dividende von CHF 54.– je Aktie (54%) beantragt, dies entspricht einer Erhöhung um CHF 3.–.

LEICHT TIEFERER BRUTTO-ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT

Knapp konnte das sehr hohe Vorjahresergebnis im Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft nicht erreicht werden: Der Rückgang beläuft sich auf 1.4% und ist auf das allgemein tiefere Zinsniveau zurückzuführen. Die unverändert vorsichtige und nachhaltige Kreditpolitik widerspiegelt sich in den erneut moderat ausfallenden ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verlusten. Mit rund 77.4% (Vorjahr 79.0%) ist das Zinsengeschäft die wichtigste und grösste Ertragskomponente der Bank.

HÖHERER ERTRAG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte erfreulicherweise um 9.2% auf CHF 4.01 Mio. gesteigert werden, was rund 13.8% (Vorjahr 12.8%) des Netto-Gesamtertrags entspricht.

HÖHERES ERGEBNIS IM HANDELSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte auf rund CHF 1.57 Mio. gesteigert werden (+14.0%). Dieser Zuwachs ist auf ein höheres Ergebnis im Bereich der Sorten, Edelmetalle und Devisen zurückzuführen. Das Handelsgeschäft trägt rund 5.4% (Vorjahr 4.8%) zum Netto-Gesamtertrag bei.

LEICHT HÖHERER ERTRAG BEIM ÜBRIGEN ORDENTLICHEN ERFOLG

Das Ergebnis des übrigen ordentlichen Erfolgs konnte um CHF 0.09 Mio. (+ 10.2%) auf CHF 0.97 Mio. verbessert werden. Zum Netto-Gesamtertrag steuert der übrige ordentliche Erfolg 3.4% bei.

TIEFERER PERSONALAUFWAND

Trotz einer stichtagsbezogenen Zunahme von 3.1 Vollzeitstellen resultiert gegenüber dem Vorjahr ein leicht tieferer Personalaufwand von CHF 6.8 Mio. (-3%). Dieser Rückgang ist ausschliesslich auf die im Berichtsjahr nicht erfolgte freiwillige Einlage in die BVG-Arbeitgeberreserve (Vorjahr CHF 0.7 Mio.) zurückzuführen.

GESTIEGENER SACHAUFWAND

Hauptsächlich aufgrund höherer Kosten im Bereich IT/Outsourcing sowie des 150-Jahre-Jubiläums und der damit verbundenen Marketingaktivitäten erhöhte sich der Sachaufwand insgesamt um knapp CHF 1.0 Mio. (+ 18.8%).

GESCHÄFTSAUFWAND

Der Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) beläuft sich auf CHF 13.01 Mio. und fällt insgesamt somit rund CHF 0.78 Mio. höher als im Vorjahr aus (+6.3%).

WERTBERICHTIGUNGEN, ABSCHREIBUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN/STEIGERUNG JAHRESGEWINN

Für die notwendigen und steuerlich zulässigen Abschreibungen wurden CHF 2.4 Mio. verwendet. Die Position Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste enthält ein Betrag von CHF 1.7 Mio. zugunsten des steuerlich privilegierten Pauschaldekredere. Im ausserordentlichen Ertrag wurde die Auflösung der für das 150-Jahr-Jubiläum gebildeten Rückstellung von

CHF 0.5 Mio. gebucht. Die Einlage in die Reserven für allgemeine Bankrisiken fällt mit CHF 8.03 Mio. höher als im Vorjahr (CHF 6.34 Mio.) aus. Aufgrund einer Neubeurteilung des Pauschaldekredere durch den Kanton Bern kann ein Teil dieser Einlage der steuerlich privilegierten Einlage in das Pauschaldekredere angerechnet werden, was zu einer deutlich tieferen Steuerbelastung von CHF 1.2 Mio. (-51.5%) führt. Der Jahresgewinn beläuft sich sodann auf CHF 3.2 Mio. (+3.0%). Die wesentlichen Kennzahlen präsentieren sich wie folgt:

	2024	2023	+/-
Bruttozinsmarge p.a.	1.19%	1.25%	-4.6%
Return on Equity nach Steuern	2.08%	2.12%	-4.5%
Return on required Equity nach Steuern	5.46%	5.54%	-1.5%
Cost-Income-Ratio Netto	44.8%	42.7%	5.1%

ERSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2025 vom Verwaltungsrat genehmigt.

AKTIENRECHTLICHE REVISION

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben in der Zeit vom 10. bis 14. Februar 2025 eine aktienrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seite 36) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

AKTUELLE SITUATION IN BEZUG AUF AUSGEWÄHLTE AUFSICHTSRECHTLICHE THEMEN

STARKE EIGENKAPITALBASIS

Die ausgewiesenen Eigenmittel, das harte Kernkapital (CET1), steigt unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 158.9 Mio. (Vorjahr CHF 147.3 Mio.). Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich auf CHF 158.9 Mio. (Vorjahr CHF 147.3 Mio.). Die geforderten Mindesteigenmittel betragen CHF 60.2 Mio. (Vorjahr CHF 56.5 Mio.). Die risikotragende Substanz der Bank beträgt 172.4 Mio. (Vorjahr CHF 161.7 Mio.). Die Leverage Ratio (ungegewichtete Eigenmittelquote) erreicht einen höheren Wert von 8.27% (Vorjahr 7.96%) und übersteigt die geltende Mindestanforderung von 3% unverändert deutlich. Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften (Seiten 38/39).

AUSGEZEICHNETE LIQUIDITÄT

Die Bank verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Die gestellten Anforderungen an die Liquidität (Liquidity Coverage Ratio LCR) wurden während des Berichtsjahrs deutlich übertroffen. Per Stichtag 31. Dezember 2024 erreicht die LCR inklusive Fremdwährungen 129.3% (Erfordernis: 100%). Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität unverändert qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 332.6 Mio. per 31. Dezember 2024. Wir verweisen auf weitere Details zur Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität auf den Seiten 38/39.

MITARBEITENDE

Per Ende 2024 arbeiteten 52 Mitarbeitende für unsere Bank, dies entspricht umgerechnet 46 Vollzeitstellen ohne Auszubildende (Vorjahr 42.9). Unverändert wird die Ausbildung von Lernenden als wichtiger Beitrag zur Sicherstellung des eigenen Bankernachwuchses angesehen. Per Ende des Berichtsjahrs beschäftigt die Bank vier Auszubildende. Unsere Mitarbeitenden unterstützen wir weiterhin bei ihren ziel- und berufs-

gerichteten Aus- und Weiterbildungen. So haben beispielsweise im vergangenen Jahr die Mitarbeitenden Mandy Neitzel, Steffen Nischan und Kevin Reichenbach den Banklehrgang «Banking & Finance Essentials» des CYP sowie Claudia Heimberg den Banklehrgang «Banking Fundamentals» der Firma optimus AG erfolgreich abgeschlossen.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen (weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 19 enthalten).

AKTUELLE RISIKOBEURTEILUNG IN BEZUG AUF DIE HAUPTTRISIKEN DER BANK (STAND: 31. DEZEMBER 2024)

Die Bank ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und bezüglich Zinsänderungsrisiken.

Die Bank gewährt Kredite zur Hauptsache an Private. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedeckte Kredite werden restriktiv an solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben.

VOLUMEN IM KUNDENGESCHÄFT

ANGABEN ZUM BILANZGESCHÄFT

Unsere Bank ist hauptsächlich im Bilanzgeschäft tätig und bietet bankübliche Produkte an. Bei unverändertem anspruchsvollem Wettbewerb konnten die Hypothekarforderungen um CHF 103.9 Mio. auf CHF 1'436.6 Mio. gesteigert werden (+7.8%). Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand liegt am Jahresende bei 96.8% (Vorjahr 96.5%). Die Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF 6.4 Mio. auf CHF 93.7 Mio. (-6.4%) ab. Insgesamt steigen die gesamten Kundenausleihungen (vor Verrechnung der Wertberichtigungen) um CHF 97.5 Mio. auf CHF 1'530.4 Mio. an (+6.8%). Dieses Wachstum erfolgt unter Wahrung unserer vorsichtigen Kreditpolitik. Die gesamten Kundengelder (inkl. Kassenobligationen) erhöhen sich um CHF 35.6 Mio. auf CHF 1'498.6 Mio. (+2.4%), währenddessen die Kundenwertschriften um CHF 62.8 Mio. (+11.3%) zulegen konnten.

Der Kundengelderdeckungsgrad (vor Verrechnung der Wertberichtigungen) beträgt per Ende 2024 97.9% und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 4.2% zurückgegangen. Unverändert werden zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken und im Sinne einer alternativen Refinanzierungsquelle Pfandbriefdarlehen und bei Bedarf Darlehen der EFIAG AG verwendet. Im Berichtsjahr wurden dabei auslaufende Darlehen verlängert und neue Darlehen aufgenommen, sodass sich diese Bilanzposition um CHF 25 Mio. auf CHF 222.1 Mio. erhöht hat.

	2024	Vorjahr	+/-
Kundengelder in CHF Mio.	1'498.6	1'463.0	+2.4%
Kundenausleihungen (vor Verrechnung der Wertberichtigungen) in CHF Mio.	1'530.4	1'432.9	+6.8%
Deckungsgrad im Kundengeschäft	97.9%	102.1%	-4.2%

EREIGNISSE 2024

INNOVATIONEN UND PROJEKTE

2024 haben wir u.a. folgende Projekte, teilweise zusammen mit der Esprit Netzwerk AG, welche IT-Management-Leistungen für über 20 Banken und Finanzdienstleister in der Deutschschweiz erbringt, umgesetzt:

- Umbau Schalter-/Kundenzone Filiale Gstaad im Juni 2024 und damit Abschluss aller Filialumbbauprojekte
- 150-Jahr-Jubiläum mit verschiedenen Aktivitäten und Anlässen für unsere Kunden, Mitarbeitenden und die Bevölkerung
- Einführung der TWINT-Direktanbindung mit der SBS TWINT-App
- Einführung von Instant Payment für Zahlungseingänge
- Umsetzung Relaunch Kreditkarten Visa mit neuem Design und mehr Leistungen
- Projektstart neue Digital Banking Plattform mit neuem E-Banking und Mobile Banking, welche im Verlauf des Jahres 2026 eingeführt wird
- Vorantreiben der Digitalisierung, insbesondere mit dem internen CRM-Tool
- diverse regulatorische Projekte

PERSONELLES

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern und tagt einmal pro Monat. Weiter gibt es einen Prüfausschuss (rund fünf Sitzungen pro Jahr) und einen Vergütungsausschuss (rund drei Sitzungen pro Jahr). Der Prüfausschuss entlastet den Verwaltungsrat insbesondere in den Themengebieten interne Kontrolle (Fokus im Finanzbereich), finanzielle Berichterstattung, interne Revision, Prüfgesellschaft und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Sowohl der Prüf- als auch der Vergütungsausschuss rapportieren an den Verwaltungsrat.

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der Bank und besteht aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung Jürg von Allmen, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsleitung Adrian Di Camillo und den Mitgliedern der Geschäftsleitung Dominique Huwiler und Nadja Müller.

DIREKTION UND BEREICHSLEITUNG

Per 1. Januar 2025 werden die Mitglieder der Direktion Adrian Friedli, Heidi Reichen, Oliver Waser und Beat Welten zu Bereichsleitenden ernannt. Mitglieder der Direktion sind weiter Hannes Anthamatten und Gianluca Biggi. Per 1. Januar 2025 wird zudem Daniel Perreten, Leiter Organisationsentwicklung/Regulatorien, zum Mitglied der Direktion befördert.

AUSBLICK

Der nachlassende Inflationsdruck hat die Nationalbank im Jahr 2024 zu deutlichen Leitzinsreduktionen veranlasst. Mit einer Teuerung von 0.6% (LIK) per 31. Dezember 2024 und einer Jahresteuierung von 1.1% (LIK) befanden sich diese wichtigen Preiskennzahlen deutlich unter- bzw. innerhalb des Zielwerts der SNB von 2%. Die Prognosen der Nationalbank für 2025 sowie danach sehen weiterhin Teuerungsraten von unter 2% vor, was dem SNB-Ziel der Preisstabilität entspricht. Wir gehen davon aus, dass die SNB daher den Leitzins 2025 weiter reduzieren wird und dass dieser kurz- bis mittelfristig auf tiefe(re)m Niveau bleiben wird. Dies beein-

flusst den wichtigsten Ertragspfeiler der Bank, das Zinsgeschäft, und veranlasst uns, die weitere Entwicklung aufmerksam zu beobachten. Wir sind indessen zuversichtlich, im Kundengeschäft weiter zu wachsen, da wir überzeugt sind, dass sich das Tätigkeitsgebiet der Bank, das Saanenland, weiterhin positiv entwickeln wird. Aufgrund der guten qualitativen Ergebnisse unserer Vermögensverwaltungslösung sind wir zuversichtlich, dass wir auch diesen Bereich weiter ausbauen können. Im Einklang mit unserem gelebten Kostenbewusstsein gilt es unverändert, dieses kontinuierlich mit Kontroll- und Optimierungsmöglichkeiten zu schärfen.

BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2024

	CHF in 1'000	2024	Vorjahr	Veränderung +/- in %
AKTIVEN				
Flüssige Mittel		332'626	354'343	-6.1%
Forderungen gegenüber Banken		13'561	19'612	-30.9%
Forderungen gegenüber Kunden		83'122	89'239	-6.9%
Hypothekarforderungen		1'433'732	1'329'180	7.9%
Handelsgeschäft		107	24	345.8%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		2'307	29	>1'000.0%
Finanzanlagen		10'869	12'863	-15.5%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		542	1'161	-53.3%
Beteiligungen		11'964	12'316	-2.9%
Sachanlagen		12'815	12'516	2.4%
Immaterielle Werte		0	0	0.0%
Sonstige Aktiven		500	392	27.6%
TOTAL AKTIVEN		1'902'145	1'831'675	3.8%
Total nachrangige Forderungen		0	27	-100.0%
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0.0%

	CHF in 1'000	2024	Vorjahr	Veränderung +/- in %
PASSIVEN				
Verpflichtungen gegenüber Banken		3'258	2'381	36.8%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'481'378	1'456'218	1.7%
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		1'123	3'650	-69.2%
Kassenobligationen		17'173	6'767	153.8%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		222'100	197'100	12.7%
Passive Rechnungsabgrenzungen		5'546	5'224	6.2%
Sonstige Passiven		3'258	4'299	-24.2%
Rückstellungen		1'301	2'148	-39.4%
Reserven für allgemeine Bankrisiken		101'952	90'991	12.0%
Gesellschaftskapital		2'400	2'400	0.0%
Gesetzliche Kapitalreserve		0	0	0.0%
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		0	0	0.0%
Gesetzliche Gewinnreserve		8'969	8'962	0.1%
Freiwillige Gewinnreserven		51'290	49'430	3.8%
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)		-795	-987	-19.5%
Gewinnvortrag		8	1	700.0%
Gewinn		3'184	3'091	3.0%
TOTAL PASSIVEN		1'902'145	1'831'675	3.8%

	CHF in 1'000	2024	Vorjahr	Veränderung +/- in %
AUSSERBILANZGESCHÄFTE				
Eventualverpflichtungen		5'832	5'865	-0.6%
Unwiderrufliche Zusagen		8'490	7'865	7.9%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		1'152	1'056	9.1%

ERFOLGSRECHNUNG 2024

	CHF in 1'000	2024	Vorjahr	Veränderung +/- in %
ERFOLG AUS DEM ZINSGESCHÄFT				
Zins- und Diskontertrag		31'872	29'589	7.7%
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		1	0	n/a
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		318	320	-0.6%
Zinsaufwand		-9'913	-7'315	35.5%
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		22'278	22'594	-1.4%
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		182	158	15.2%
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		22'460	22'752	-1.3%
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		2'708	2'416	12.1%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		14	16	-12.5%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'469	1'395	5.3%
Kommissionsaufwand		-183	-157	16.6%
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		4'008	3'670	9.2%
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION		1'568	1'375	14.0%
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		0	10	-100.0%
Beteiligungsertrag		694	550	26.2%
Liegenschaftenerfolg		105	146	-28.1%
Anderer ordentlicher Ertrag		174	177	-1.7%
Anderer ordentlicher Aufwand		0	0	0%
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		973	883	10.2%
GESCHÄFTSAUFWAND				
Personalaufwand		-6'771	-6'983	-3.0%
Sachaufwand		-6'239	-5'251	18.8%
Subtotal Geschäftsaufwand		-13'010	-12'234	6.3%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-2'362	-2'329	1.4%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-1'727	-2'227	-22.5%
GESCHÄFTSERFOLG		11'910	11'890	0.2%
Ausserordentlicher Ertrag		502	1'000	-49.8%
Ausserordentlicher Aufwand		-1	-1'000	-99.9%
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-8'033	-6'335	26.8%
Steuern		-1'194	-2'464	-51.5%
GEWINN		3'184	3'091	3.0%

GEWINNVERWENDUNG

Gewinn		3'184	3'091	3.0%
Gewinnvortrag		8	1	700.0%
Bilanzgewinn		3'192	3'092	3.2%
Antrag Gewinnverwendung				
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve		-1'890	-1'860	1.6%
Ausschüttungen auf dem Aktienkapital		-1'296	-1'224	5.9%
Vortrag neu		6	8	-25.0%

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES 2024

CHF in 1'000	Gesellschafts- kapital	Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
EIGENKAPITAL AM ANFANG DER BERICHTSPERIODE	2'400	0	8'962	90'991	49'431	-987	3'091	153'888
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	7	0	0	0	-1'224	-1'217
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	10'961	0	0	0	10'961
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	0	0	1'867	0	-1'867	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-702	0	-702
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	894	0	894
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn	0	0	0	0	0	0	3'184	3'184
EIGENKAPITAL AM ENDE DER BERICHTSPERIODE	2'400	0	8'969	101'952	51'298	-795	3'184	167'008

ANHANG

NAME, RECHTSFORM UND SITZ

Die SB Saanen Bank AG mit Sitz in Saanen ist mit ihren Filialen in Gstaad, Lauenen, Gsteig und Schönried im Saanenland und den angrenzenden Regionen tätig. Die Filialen Lauenen und Gsteig werden als Bürogemeinschaft mit Gstaad Saanenland Tourismus geführt.

AKTIONÄRIN DER ENTRIS HOLDING AG

Entris Banking reduziert Komplexität, damit sich ihre Kunden auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und die Kosten der Back-End-Prozesse reduzieren können. Dank des vielseitigen Angebots im Geschäftsfeld Business Process Outsourcing (BPO) können kleinere und mittlere Banken grosse Teile

der Backoffice- und Supportprozesse an Entris Banking auslagern. Mit der Zentralbankfunktion ermöglicht Entris Banking ihren Kunden zudem den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt. Damit können die Finanzinstitute Kapital, Kosten, Erträge und Risiken optimieren. Die Dienstleistungen von Entris Banking bestehen aus Anlegen und Bankprodukten, Asset Liability Management, Risiko- und Regulierungsmanagement, Giroorganisation und Banking, Trading und Treasury, Vorsorge und Zahlungsmitteln. Die Saanen Bank hat aus den oben genannten Bereichen individuelle Serviceverträge abgeschlossen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDLAGEN

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die SB Saanen Bank AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken CHF).

ERFASSUNG UND BILANZIERUNG

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgs-

ermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagkurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2024	2023
USD	0.9060	0.8422
EUR	0.9383	0.9311
GBP	1.1347	1.0725

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN SOWIE VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

FORDERUNGEN AUS WERTPAPIER-FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN SOWIE VERPFLICHTUNGEN AUS WERTPAPIER-FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

WERTBERICHTIGUNGEN FÜR AUSFALLRISIKEN

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Die Bank wurde per 1. Oktober 2022 von der FINMA der Aufsichtskategorie 4 zugeteilt. Für Institute der Aufsichtskategorie 4 ist gemäss Art. 25 RelV-FINMA vorgesehen, dass Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden. Die Bank hat beschlossen, von ihrem Wahlrecht gemäss Art. 25 Abs. 3 RelV-FINMA Gebrauch zu machen und Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang unter «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert festgehalten.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

VERPFLICHTUNGEN AUS KUNDENEINLAGEN

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

HANDELSGESCHÄFT UND VERPFLICHTUNGEN AUS HANDELSGESCHÄFTEN

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert. Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgen die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen»

gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Einsatz von Devisenswaps erfolgt mittels Abstimmung von Fremdwährungspositionen in der Bilanz. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

POSITIVE UND NEGATIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE (DERIVATE)

Handelsgeschäfte

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Absicherungsgeschäfte

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Die im aktiven und passiven Bilanzgeschäft auftretenden Risiken in Fremdwährungen werden mittels Devisenswaps abgedeckt. Der Erfolg aus diesen Transaktionen stellt betriebswirtschaftlich einen Zinserfolg dar. Dementsprechend erfolgt die Verbuchung im dazugehörigen Zinsaufwand beziehungsweise Zinsertrag.

Kundengeschäfte

Wiederbeschaffungswerte für derivative Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern für die Bank während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Verlustrisiko besteht.

Die Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften werden bilanziert.

FINANZANLAGEN

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet

und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei der Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

BETEILIGUNGEN

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst. Die Position kann stille Reserven enthalten.

SACHANLAGEN

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 1'000 übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze von CHF 1'000 übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 10 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Hardware	max. 3 Jahre
Software	max. 3 Jahre
Maschinen	max. 5 Jahre
Projekte	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand». Die Position kann stille Reserven enthalten.

IMMATERIELLE WERTE

Es sind keine vorhanden.

KASSENBLIGATIONEN

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

ANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

STRUKTURIERTE PRODUKTE

Es sind keine vorhanden.

LEASINGGESCHÄFTE

Es sind keine vorhanden.

RÜCKSTELLUNGEN

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden im Anhang unter «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert festgehalten.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen und Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Personal: Position «Personalaufwand»
- andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie zum Beispiel Kontokorrentkredite, wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an.

Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsen-

geschäft». Jeweils quartalsweise erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang unter «Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Lauf des Berichtsjahres» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Wirtschaftliche Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtung auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber der angeschlossenen Vorsorgeeinrichtung geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

STEUERN

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

EIGENE KAPITALANTEILE

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbzeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode).

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der

Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNE

Es sind keine vorhanden.

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

BILANZGESCHÄFT

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft wird vorab im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Saanen Bank am Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren. Die Bank hält in den Finanzanlagen verschiedene Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Anlagegeschäft und die Vermögensverwaltung, die Platzierung von Treuhandanlagen, den Zahlungsverkehr sowie den Effektenhandel für die Kundschaft. Diese Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, den institutionellen Kunden und von den Gewerbetreibenden beansprucht.

HANDELSGESCHÄFT

Der Wertschriftenhandel bildet den Hauptanteil des Handels auf eigene Rechnung. Wir beschränken uns als Bank vorwiegend auf Beteiligungstitel von erstklassigen inländischen Unternehmen. Das Changegeschäft sowie der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden im Eigenhandel ohne bedeutende Positionen betrieben.

ÜBRIGE GESCHÄFTSFELDER

Die Saanen Bank ist Eigentümerin der Banklokaltäten in Saanen, Gsteig und Schönried. Zur langfristigen Kapitalanlage und als Wohnraum für das Personal besitzt die Bank seit Jahren drei Liegenschaften in Saanen und je eine Wohnung in Saanenmöser und Château-d'Oex. Sie hält mehrere Beteiligungen an der Entris Holding AG, der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und auch der EFIAG – Emissions- und Finanz AG. Die EFIAG bezweckt zur Hauptsache

die Emission von privat platzierten und/oder an der Schweizer Börse kotierten Anlehensobligationen in der Schweiz durch die Vergabe von Darlehen an ausgewählte, kleinere und mittelgrosse Schweizer Banken zu Refinanzierungszwecken.

RISIKOBEWIRTSCHAFTUNG

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Zinsänderungsrisiken und andere Marktrisiken, Stressszenarien, Stresstests und das Notfallkonzept für akute Liquiditätsengpässe und die operationellen Risiken. Dabei wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Zudem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt. Für Details zum Risikomanagement verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen.

KREDIT- UND GEGENPARTEIENRISIKEN

Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir seit 2017 nach dem Tool und der Systematik von Rating View. Dieses ermöglicht, Schuldner in Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst insgesamt 13 Stufen. Die Lösung ist vollständig auf die regulatorischen Anforderungen von Basel III und des Swiss Solvency Tests (SST) ausgerichtet und misst die zentralen Risikokomponenten.

ZINSÄNDERUNGSRIKISIKEN

Die Auswirkungen der Zinsänderungen werden monatlich gemessen und periodisch mittels einer extern in Auftrag gegebenen ALM-Studie überwacht. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert der Eigenmittel. Die ALM-Steuerung basiert auf moderner Software zur Durchführung von Durations-Berechnungen. Zur Absicherung grösserer Ungleichgewichte können Derivate und Pfandbriefdarlehen eingesetzt werden.

ANDERE MARKTRISIKEN

Weitere Marktrisiken, welche vor allem aus Positionsrisiken des Wertschriften- und Devisenhandels stammen, werden laufend überwacht.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen (inkl. Stressszenarien und Stresstests) an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicher-

heitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates direkt über ihre Arbeiten.

COMPLIANCE UND RECHTLICHE RISIKEN

Wir stellen mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei werden wir von der Integritas Compliance AG und der Equilas AG unterstützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

RISIKOKONTROLLE

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Dabei werden wir von der Equilas AG unterstützt. Die Geschäftsleitung, der Prüfungsausschuss und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst 13 Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste eingeschätzt werden.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Die Ausleihungen der Rating-Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Wir verweisen dazu auf die Tabelle im nachfolgenden Kapitel «Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken». Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung von Forderungen richten sich nach den Vorgaben der RelV-FINMA und werden in einer internen Weisung detailliert definiert. Anzeichen einer Gefährdung liegen u.a. in den folgenden Fällen vor (Aufzählung nicht abschliessend):

- Es bestehen erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners.
- Es besteht die hohe Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines sonstigen Sanierungsbedarfs des Schuldners.
- Es liegt ein tatsächlicher Vertragsbruch des Schuldners mit der Bank (bspw. Ausfall oder Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen) vor.

Gefährdete Forderungen werden mindestens zweimal pro Jahr auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet, unter Berücksichtigung des zu erwartenden erzielbaren Werts aus der Verwertung der Sicherheiten sowie der Bonität des Schuldners.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Für die Rating-Klassen 7 bis 10 werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese basieren auf festgelegten historischen Erfahrungswerten je Kredit-Rating-Klasse.

Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken dient das Ratingsystem

der Bank. Den 13 Rating-Klassen wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheiten berücksichtigt (Engagement x Ausfallwahrscheinlichkeit x Verlustquote). Bei der Bestimmung der Wertberichtigungssätze wird der geschätzte Wert der Sicherheiten berücksichtigt. Die Wertberichtigungssätze werden wie folgt angewendet:

Rating-Klasse	Wertberichtigungssätze	Zuord./Klassierung
R7	25% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R8	40% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R9	65% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R10	75% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R11	100% des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R12	100% des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R13	100% des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen

Zusätzlich bildet die Bank inhärente Wertberichtigungen zur Abdeckung von inhärenten Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Epidemien/Pandemien und Naturereignissen, die die Wirtschaft in unserem Geschäftsgebiet treffen könnten. Diese kalkulieren sich anhand des jeweiligen Gesamtvolumens an Kundenausleihungen, abzüglich der Kreditvolumen aus Privathaushalten sowie der bereits wertberichtigten Forderungen. Von dem Ergebnis werden 0.3% als zusätzliche inhärente Wertberichtigungen gebildet.

Zudem bildet die Bank inhärente Wertberichtigungen zur Abdeckung von inhärenten Ausfallrisiken im Zusammenhang mit dem Hypothekengeschäft und den damit verbundenen Risiken. Diese kalkulieren wir anhand des jeweiligen Gesamtvolumens an Hypotheken privater Haushalte, abzüglich der bereits wertberichtigten Forderungen. Von dem Ergebnis werden 0.8% als zusätzliche inhärente Wertberichtigungen gebildet.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten

Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wiederaufgebaut werden.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhä-

rente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet. Per 31.12.2024 besteht keine Unterdeckung bei der Risikovorsorge mittels Wertberichtigungen/ Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Schätzerhandbuch der RBA-Finanz ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte	Ertragswert
Landw. Liegenschaften	Landw. Ertragswert
Bauland	Marktwert

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN INKLUSIVE DER ERLÄUTERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON HEDGE ACCOUNTING

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden

Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzdatum und dem Erstellungsdatum des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Ein-

fluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vergangenen Jahres gehabt hätten.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Bank tätigt keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

CHF in 1'000	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
AUSLEIHUNGEN (VOR VERRECHNUNG MIT DEN WERTBERICHTIGUNGEN)				
Forderungen gegenüber Kunden	33'861	40'464	19'415	93'740
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	1'251'873	0	668	1'252'541
Landwirtschaft	50'695	0	56	50'751
Büro- und Geschäftshäuser	21'561	0	42	21'603
Gewerbe und Industrie	76'306	0	214	76'520
Übrige	34'508	0	690	35'198
TOTAL AUSLEIHUNGEN (VOR VERRECHNUNG MIT DEN WERTBERICHTIGUNGEN)				
2024	1'468'804	40'464	21'085	1'530'353
Vorjahr	1'358'054	52'213	22'593	1'432'860
TOTAL AUSLEIHUNGEN (NACH VERRECHNUNG MIT DEN WERTBERICHTIGUNGEN)				
2024	1'468'804	40'464	7'586	1'516'854
Vorjahr	1'358'054	52'213	8'152	1'418'419
AUSSERBILANZ				
Eventualverpflichtungen	452	411	4'969	5'832
Unwiderrufliche Zusagen	1'915	0	6'575	8'490
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1'152	1'152
TOTAL AUSSERBILANZ				
2024	2'367	411	12'696	15'474
Vorjahr	1'875	453	12'458	14'786

CHF in 1'000	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
GEFÄHRDETE FORDERUNGEN				
2024	15'376	7'594	7'782	7'782
Vorjahr	12'615	4'514	8'101	8'101

**Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung
(Aktiven und Passiven)**

AKTIVEN	CHF in 1'000	2024	Vorjahr
Schuldttitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte		41	0
davon kotiert		0	0
Beteiligungstitel		0	0
Edelmetalle und Rohstoffe		66	24
weitere Handelsaktiven		0	0
Total Aktiven		107	24
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		0	0
PASSIVEN		2024	Vorjahr
Schuldttitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte		0	0
davon kotiert		0	0
Beteiligungstitel		0	0
Edelmetalle und Rohstoffe		0	0
weitere Handelsaktiven		0	0
Total Passiven		0	0
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		0	0

DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen
CHF in 1'000						
ZINSINSTRUMENTE	0	0	0	0	988	40'000
Swaps	0	0	0	0	988	40'000
DEVISEN / EDELMETALLE	2'307	135	129'959	0	0	0
Terminkontrakte	2'307	135	129'959	0	0	0
TOTAL VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER NETTINGVERTRÄGE						
2024	2'307	135	129'959	0	988	40'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	2'307	135	129'959	0	988	40'000
Vorjahr	29	3'650	112'713	0	0	0
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	29	3'650	112'713	0	0	0

**TOTAL NACH BERÜCKSICHTIGUNG
DER NETTINGVERTRÄGE**

CHF in 1'000	Positive Wieder- beschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wieder- beschaffungswerte (kumuliert)
2024	2'307	1'123
Vorjahr	29	3'650

AUFGLIEDERUNG NACH GEGENPARTEIEN

CHF in 1'000	Zentrale Clearingstellen	Banken- und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	0	2'307	0

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

	CHF in 1'000	Buchwert		Fair Value	
		2024	Vorjahr	2024	Vorjahr
SCHULDITITEL		7'051	8'990	7'109	8'902
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit		7'051	8'990	7'109	8'902
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert		0	0	0	0
BETEILIGUNGSTITEL		3'818	3'873	4'932	4'270
davon qualifizierte Beteiligungen*		0	0	0	0
EDELMETALLE		0	0	0	0
TOTAL		10'869	12'863	12'041	13'172
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		3'731	5'233	3'790	5'207

* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

AUFGLIEDERUNG DER GEGENPARTEIEN NACH RATING

CHF in 1'000	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating
Schuldttitel: Buchwerte							
2024	2'980	0	0	0	0	0	4'071

Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

CHF in 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen	2024	
									Buchwert Ende Berichts-jahr	Marktwert
ÜBRIGE BETEILIGUNGEN										
mit Kurswert	12'300	-1'915	10'385	0	56	0	-638	0	9'803	12'137
ohne Kurswert	2'658	-727	1'931	0	230	0	0	0	2'161	0
TOTAL BETEILIGUNGEN	14'958	-2'642	12'316	0	286	0	-638	0	11'964	12'137

Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Es sind keine wesentlichen Beteiligungen vorhanden.

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

CHF in 1'000	2024								Buchwert Ende Berichtsjahr
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
Bankgebäude	9'283	-2'499	6'784	-2	72	0	-174	0	6'680
Andere Liegenschaften	3'083	-673	2'410	0	28	0	-65	0	2'373
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	10'809	-7'487	3'322	2	1'925	-2	-1'485	0	3'762
Total Sachanlagen	23'175	-10'659	12'516	0	2'025	-2	-1'724	0	12'815

DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

Es sind keine immateriellen Werte vorhanden.

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

CHF in 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr
Ausgleichskonto	140	76	0	1'561
Abrechnungskonten	20	21	229	203
Indirekte Steuern	340	295	2'061	1'567
Rückzahlungskonti Verpflichtungen	0	0	950	950
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	18	18
Total	500	392	3'258	4'299

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete / abgetretene Aktiven	CHF in 1'000	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Flüssige Mittel (Sicherstellung Einlagensicherung / Verpfändung an EsiSuisse)		3'263	0
Forderungen gegenüber Kunden (verpfändete Covid-Kredite an die SNB)		1'589	1'758
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)		360'087	222'100

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

CHF in 1'000	2024	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	0

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGEEinRICHTUNGEN**a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)**

AGBR	CHF in 1'000	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungs- verzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
						2024	Vorjahr
Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)		2'837	0	2'837	2'802	0	700

b) Vorsorgeeinrichtungen

Der Vorsorgeplan ist beitragsorientiert. Das Rentenalter wird mit 65 bzw. 64 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten.

Bei vorzeitiger Pensionierung erfolgt eine Rentenkürzung. Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet und übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Stiftung REVOR gewährt die volle Freizügigkeit.

c) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der SB Saanen Bank AG beträgt der Deckungsgrad:

	2023	2022
Pensionskasse REVOR, Sammelstiftung 2. Säule, Bern	110.6%	104.8%

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden. Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2024 kann im Geschäftsbericht 2024 der REVOR Sammelstiftung 2. Säule eingesehen werden. Wir gehen davon aus, dass der Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 über 100% liegt.

Der Aufwand für die Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers im Umfang von TCHF 600 (Vorjahr TCHF 537 ohne Einlage AGBR) wurde vollständig im Berichtsjahr bezahlt.

Darstellung der emittierten Strukturierten Produkte

Es sind keine emittierten Strukturierten Produkte vorhanden.

DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

Emittent	CHF in 1'000	Gewichteter Durchschnitts- zinssatz	Fälligkeiten		
				2024	Vorjahr
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich		0.784%	2025–2043	222'100	197'100

ÜBERSICHT DER FÄLLIGKEITEN DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN

	CHF in 1'000	2025	2026	2027	2028	2029	nach 2029	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich		36'000	26'800	21'000	16'000	4'500	117'800	222'100

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

CHF in 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'648	0	-347	0	0	0	0	1'301
<i>davon Rückstellungen gem. Art. 28 Abs. 1 RelVFINMA</i>	1'276	0	-328	0	0	0	0	948
<i>davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken</i>	372	0	-19	0	0	0	0	353
Übrige Rückstellungen	500	0	-1'700	0	0	1'700	-500	0
Total Rückstellungen	2'148	0	-2'047	0	0	1'700	-500	1'301
Reserven für allgemeine Bankrisiken *	90'991	0	2'928	0	0	8'033	0	101'952
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	14'441	0	-882	0	81	1'228	-1'369	13'499
<i>davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen</i>	8'101	0	-320	0	1	647	-647	7'782
<i>davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken</i>	6'340	0	-562	0	80	581	-722	5'717

* Davon versteuert: CHF 66'754'000.00 (Vorjahr: CHF 64'042'000.00)

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

Gesellschaftskapital	CHF in 1'000	2024			Vorjahr		
		Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital / Genossenschaftskapital		2'400	24'000	2'400	2'400	24'000	2'400
<i>davon liberiert</i>		2'400	24'000	2'400	2'400	24'000	2'400
Total Gesellschaftskapital		2'400	24'000	2'400	2'400	24'000	2'400

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapital nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden

Keine Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden.

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

	CHF in 1'000	Forderungen		Verpflichtungen	
		2024	Vorjahr	2024	Vorjahr
Organgeschäfte		4'586	5'257	30'869	25'010

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten die gleichen marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften wie die Mitarbeitenden. Die Sätze für den Verwaltungsrat basieren auf den marktüblichen Kundenkonditionen.

ANGABE DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten	CHF in 1'000	2024		Vorjahr	
		Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht					
Einwohnergemeinde Saanen		143	5.95%	143	5.95%

ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
135'292	Akt SB Saanen Bk

	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
Anfangsbestand	234	
Käufe	153	CHF 4'591.24
Verkäufe	-209	CHF 4'489.47
Endbestand	178	

Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die eigenen Beteiligungstitel sind nicht an der Börse kotiert.

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

CHF in 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
AKTIVUM / FINANZINSTRUMENTE								
Flüssige Mittel	329'363	3'263 ¹⁾	0	0	0	0	0	332'626
Forderungen gegenüber Banken	13'561	0	0	0	0	0	0	13'561
Forderungen gegenüber Kunden	52	42'240	3'372	11'501	19'079	6'878	0	83'122
Hypothekarforderungen	458	43'508	137'255	202'215	774'067	276'229	0	1'433'732
Handelsgeschäft	66	0	0	41	0	0	0	107
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'307	0	0	0	0	0	0	2'307
Finanzanlagen	3'818	0	0	0	6'281	770	0	10'869
TOTAL							0	
2024	349'625	89'011	140'627	213'757	799'427	283'877	0	1'876'324
Vorjahr	369'639	88'825	80'202	193'090	816'605	256'929	0	1'805'290
FREMDKAPITAL / FINANZINSTRUMENTE								
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	3'258	0	0	0	0	0	3'258
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	835'067	604'828	30'038	11'445	0	0	0	1'481'378
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'123	0	0	0	0	0	0	1'123
Kassenobligationen	0	0	680	1'878	13'185	1'430	0	17'173
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	4'000	32'000	68'300	117'800	0	222'100
TOTAL								
2024	836'190	608'086	34'718	45'323	81'485	119'230	0	1'725'032
Vorjahr	655'430	747'933	46'436	29'275	104'899	82'143	0	1'666'116

¹⁾ Bei dem unter «kündbar» ausgewiesenen Betrag handelt es sich um die Sicherheit zur Absicherung der Hälfte der Zahlungsverpflichtungen gegenüber esisuisse im Zusammenhang mit der Einlagensicherung.

Darstellung der Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Der Grenzwert für eine Aufteilung nach In- und Ausland wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. a. der Rechnungslegungsvorschriften FINMA (ReIV-FINMA) auf den Ausweis verzichtet wird.

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Der Grenzwert für eine Aufteilung nach Ländern bzw. Ländergruppen wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. b. der ReIV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Der Grenzwert für eine Aufgliederung nach Bonität der Ländergruppen wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. c. der ReIV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

Darstellung der Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Der Grenzwert für die Aufteilung nach Währungen wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 2 der ReIV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

AUFGLIEDERUNG DER EVENTUALVERPFLICHTUNGEN SOWIE DER EVENTUALFORDERUNGEN

	CHF in 1'000	2024	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches		65	70
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches		2'295	2'376
Übrige Eventualverpflichtungen		3'472	3'419
Total Eventualverpflichtungen		5'832	5'865

AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

Es sind keine Verpflichtungskredite vorhanden.

AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

	CHF in 1'000	2024	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften		0	0
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften		0	0
Treuhandkredite		0	0
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending und Borrowing, welche die Bank in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt		0	0
Fiduziarisch gehaltene Kryptowährungen für Rechnung von Kunden, falls die Kryptowährungen im Konkursfall des Instituts aussonderbar sind		0	0
Andere treuhänderische Geschäfte		0	0
Total Treuhandgeschäfte		0	0

AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

Der Grenzwert für eine Aufgliederung der Vermögensverwaltung wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 3 der RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Es erfolgte keine Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft nach der Fair-Value-Option, da die SB Saanen Bank AG der De-Minimis-Regel gemäss FINMA-RS 08/20 «Marktrisiken Banken» (Rz 49 ff.) unterliegt.

ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Negativzinsen, welche mit dem Zinsaufwand oder Zinsertrag verrechnet wurden. Ebenfalls besteht kein wesentlicher Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag.

AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

	CHF in 1'000	2024	Vorjahr
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen		188	198
Gehälter und Zulagen		5'289	4'855
Sozialleistungen		1'018	1'627
Übriger Personalaufwand		276	303
Total Personalaufwand		6'771	6'983

AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

	CHF in 1'000	2024	Vorjahr
Raumaufwand		414	367
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik		3'794	3'365
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing		57	59
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)		175	160
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung		175	160
Übriger Geschäftsaufwand		1'799	1'300
Total Sachaufwand		6'239	5'251

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentlicher Ertrag	CHF in 1'000	2024	Vorjahr
Auflösung Rückstellung Finanzierungsverpflichtung		0	1'000
Auflösung Rückstellung Jubiläum 2024		500	0
Diverses		2	0
Total ausserordentlicher Ertrag		502	1'000
Ausserordentlicher Aufwand			
Umbuchung Rückstellung Finanzierungsverpflichtung		0	1'000
Diverses		1	0
Total ausserordentlicher Aufwand		1	1'000

Unter Berücksichtigung der marktbedingten Wertanpassungen in den Beteiligungen sowie der Netto-Veränderung in den Übrigen Rückstellungen wurden gegenüber dem Vorjahr stille Reserven von TCHF 603 (Vorjahr TCHF 955) aufgelöst.

Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es sind keine Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen erfolgt.

Darstellung des Geschäftserfolges, getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Es sind keine Betriebsstätten im Ausland vorhanden.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	CHF in 1'000	2024	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern		1'194	2'464
Total Steuern		1'194	2'464
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges		10.0%	20.7%

Reduktion des Steuersatzes aufgrund der Bildung von un versteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken im Berichtsjahr. Im Vorjahr wurde die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken vollumfänglich versteuert.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

Die SB Saanen Bank AG ist nicht kotiert.



Winterstimmung am Arnensee

REVISIONSBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2024



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SB Saanen Bank AG, Saanen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SB Saanen Bank AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 10 bis 34) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbstständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Wieland

Bern, 18. Februar 2025

OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

GRUNDLEGENDE REGULATORISCHE KENNZAHLEN (KM1)

	CHF in 1'000	2024	Vorjahr
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)			
1 Hartes Kernkapital (CET1)		158'917	147'254
2 Kernkapital (T1)		158'917	147'254
3 Gesamtkapital total		158'917	147'254
Risikogewichtete Positionen (RWA) (CHF)			
4 RWA		753'003	705'813
4a Mindesteigenmittel (CHF)			
		60'240	56'465
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
5 CET1-Quote (%)		21.10%	20.86%
6 Kernkapitalquote (%)		21.10%	20.86%
7 Gesamtkapitalquote (%)		21.10%	20.86%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019) (%)		2.50%	2.50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)		0.00%	0.00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)		2.50%	2.50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)		13.10%	12.86%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)		3.20%	3.20%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)		1.54%	1.54%
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		8.94%	8.94%
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		10.54%	10.54%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		12.74%	12.74%
Basel III Leverage Ratio			
13 Gesamtengagement (CHF)		1'920'471	1'849'436
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)		8.27%	7.96%

	CHF in 1'000	Ø 4. Quartal	Ø 3. Quartal	Ø 2. Quartal	Ø 1. Quartal	Ø 4. Quartal
		2024	2024	2024	2024	2023
LIQUIDITÄTSQUOTE (LCR)						
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)		286'965	314'152	332'825	354'703	348'116
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)		210'407	197'326	206'073	214'206	205'650
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)		136.39%	159.20%	161.51%	165.59%	169.28%

	CHF in 1'000	2024	Vorjahr
FINANZIERUNGSQUOTE (NSFR)			
18 Verfügbare stabile Refinanzierung (CHF)		1'616'866	1'545'618
19 Erforderliche stabile Refinanzierung (CHF)		1'123'713	1'062'877
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)		143.89%	145.42%

ÜBERBLICK DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (OV1)

	CHF in 1'000	31.12.24 RWA	31.12.23 RWA	31.12.24 Mindesteigenmittel
1 Kreditrisiko		701'368	658'991	56'109
20 Marktrisiko		1'303	1'350	104
24 Operationelles Risiko		50'335	45'477	4'027
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)		0	0	0
27 Total (1+ 20 + 24 + 25)		753'006	705'818	60'240

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel:

Kreditrisiken: Standardansatz

Marktrisiken: De-Minimis

Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

Kommentar: Es haben sich keine signifikanten Veränderungen zu den Zahlen der Vorperiode ergeben.**LIQUIDITÄT: MANAGEMENT DER LIQUIDITÄTSRISIKEN (LIQA)**

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

KREDITRISIKO: KREDITQUALITÄT DER AKTIVEN (CR1)

	CHF in 1'000	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte
		ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen		
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)		15'376	1'514'977	13'499	1'516'854
2 Schuldtitel		0	7'051	0	7'051
3 Ausserbilanzpositionen		132	14'190	230	14'092
4 Total		15'508	1'536'218	13'729	1'537'997

Kommentar: Die Definition der ausgefallenen Positionen entspricht derjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann.

Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen.

KREDITRISIKO: GESAMTSICHT DER RISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN (CR3)

CHF in 1'000	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	1'522'579	9'495	5'392
Ausserbilanzgeschäfte	185'434	138	0
Total	1'708'013	9'633	5'392
Davon ausgefallen	15'508	0	0

OPERATIONELLE RISIKEN: ALLGEMEINE ANGABEN (ORA)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2024 an folgenden Stellen erläutert:

Lagebericht, Abschnitt Risikobeurteilung: Seite 8

Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Operationelle Risiken: Seite 20

Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Compliance und rechtliche Risiken: Seite 20

Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird der Basisindikator-Ansatz angewendet.

VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG, KADER

VERWALTUNGSRAT

Victor Steimle ^V	Betriebsökonom FH, Schönried, Präsident	gewählt bis 2028
Daniel Matti ^{V;P}	lic. oec. HSG, Schönried, Vize-Präsident Geschäftsführer und Mitinhaber Chaletbau Matti	gewählt bis 2025
Michael Teuscher ^P	Dipl. Gemeindeschreiber, Saanen Regierungsstatthalter, Obersimmental-Saanen	gewählt bis 2028
Regula van der Velde ^P	Dipl. Wirtschaftsprüferin, Spiez	gewählt bis 2026
Erich von Siebenthal	Landwirt und alt Nationalrat, Gstaad	gewählt bis 2026
Louis Lanz ^V	Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Saanenmöser Geschäftsleiter Region Gstaad, Mitglied der Geschäftsleitung ISP Electro Solutions AG	gewählt bis 2028
Pascal Zysset	Rechtsanwalt und Notar, Gstaad Häusermann + Partner AG	gewählt bis 2028

^V Mitglied Vergütungsausschuss (Vorsitz Louis Lanz) | ^P Mitglied Prüfausschuss (Vorsitz Daniel Matti)

Kein Mitglied des Verwaltungsrates übte oder übt bei der SB Saanen Bank AG exekutive Funktionen aus.
Kein Mitglied des Verwaltungsrates unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen zur SB Saanen Bank AG. Alle Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-Rundschreiben 17/1.

UNSERE GESCHÄFTSLEITUNG

Jürg von Allmen	CEO	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Adrian Di Camillo	Bereichsleiter Fachzentrum/Finanzen/HR	Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dominique Huwiler	Anlagekunden	Mitglied der Geschäftsleitung
Nadja Müller	Bereichsleiterin Firmenkunden/Kredite	Mitglied der Geschäftsleitung

UNSERE MITGLIEDER DER DIREKTION

Hannes Anthamatten	Senior Kundenberater	Mitglied der Direktion
Gianluca Biggi	Leiter Portfoliomanagement	Mitglied der Direktion
Adrian Friedli	Bereichsleiter Filiale Gstaad	Mitglied der Direktion
Daniel Perreten	Leiter Organisationsentwicklung/Regulatorien (ab 01.01.2025)	Mitglied der Direktion
Heidi Reichen	Bereichsleiterin Führungsunterstützung	Mitglied der Direktion
Oliver Waser	Bereichsleiter Privatkunden	Mitglied der Direktion
Beat Welten	Bereichsleiter Anlagekunden/Vorsorge	Mitglied der Direktion

UNSER KADER

Markus Bärtschi	Senior Kundenberater	Prokurist
Bernhard Baumann	Fachspezialist Kreditzentrum	Prokurist
Andrey Chernov	Leiter Finanzadministration	Prokurist
Pascal Clerc	Senior Kundenberater	Prokurist
Ezio Giudici	Fachspezialist Compliance	Prokurist
Corinna Müller	Leiterin Marketing	Prokuristin
Pascal Portmann	Senior Kundenberater	Handlungsbevollmächtigter
Simon Rösti	Leiter Kreditzentrum	Prokurist
Rolf Schmid	Leiter Zahlungsverkehr/IT	Prokurist
Sylvia Schneider	Senior Kundenberaterin (ab 01.01.2025)	Prokuristin
Martin von Känel	Leiter Stammdaten	Prokurist

IMPRESSUM

LAYOUT UND DRUCK

Müller Marketing & Druck AG, Gstaad

FOTOS

Anna-Lena Winterberger (Seite 3)

Christophe Gyger, Biel (Seite 35)

shutterstock (Umschlag)

© 2025 SB Saanen Bank AG | www.saanenbank.ch



